

# Lyonel-Feininger-Galerie Museum für grafische Künste

LYONEL  
**FEININGER**  
QUEDLINBURG GALERIE

Stiftung Dome und Schlösser  
in Sachsen-Anhalt 

bild : schön. Randzonen der Zeichenwelt.  
René Schäffer [Fotografie] &  
Sebastian Gerstengarbe [Zeichnung]

**25. Oktober 2015 bis 28. Februar 2016**  
**Eröffnung: 24. Oktober, 17 Uhr**

Schlossberg 11  
06484 Quedlinburg  
Telefon: +49 (0)3946 / 689593-0  
Fax: +49 (0)3946 / 689593-824  
info@sds-feininger-galerie.de  
www.feininger-galerie.de

# **bild:** schön

RANDZONEN DER ZEICHENWELT

René Schäffer [Fotografie]

Sebastian Gerstengarbe [Zeichnung]

Die Ausstellung vereint zwei Positionen, die in unterschiedlichen Medien operieren, aber ähnlichen Intentionen folgen: René Schäffer experimentiert in seinen Fotografien mit chemischen Bildgebungsprozessen, mit dreidimensionalen Bildobjekten, aber auch mit den Übergängen zwischen Lichtbild und Malerei. Sebastian Gerstengarbe ist ein skrupulöser Zeichner, der mit Bild-in-Bild-Motiven das Abzeichnen der Welt in ein Nachzeichnen des Sehens verwandelt. Beide Künstler sind Absolventen der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle/Saale. So ist diese Doppelausstellung auch als Beitrag zum 100. Jahrestag der »Burg« zu verstehen.

**bild:** Die Ökonomie von Darreichungsweisen, die Relation von Technik und Ausdruckswert, von Illusionierung und Wahrnehmungsschärfe oder konzeptionell gesetzte Brüche im Prozess der motivischen Entfaltung sind Facetten der intellektuellen Auseinandersetzung darüber, was als Eigenwert der Zeichnung oder Fotografie überhaupt noch bestehen kann, wenn in der Epoche multimedialer Diversifizierung alles Design wird, sobald es einen Anspruch auf nonverbale Mitteilung erhebt.

**schön:** Der Begriff zeigt bewusst auf eine alte Kategorie der alten Ästhetik. Schön ist ein Werk, das die Widersprüche seines Werdens nicht verbirgt, sondern ausgleicht.

**bild : schön** ist immer ein Werk der Kalkulation von Unschuld, ein Vorfall des Außerordentlichen in sich selbst. Darum geht es beiden Künstlern.

**Randzonen der Zeichenwelt** sind dort, wo die Nebenbedeutungen schwinden. Ein Strich ist ein Strich, ein ausgezogener Pixelpunkt eine Linie, die das Foto in die abstrakte Malerei verabschiedet. Ein Zeichner zeichnet sein Zeichnen in der Zeichnung einer Zeichnung, ein Fotograf spielt mit der Selbstorganisation der Bildgestalt durch das chemische Auswuchern von Pilzen... Zugrunde liegen Skrupel am wunden Punkt: Was geht noch? So kann man die Bilder auch als Exerzitien lesen, die eine Gewissheit suchen. Es ist die, dass nicht alles Kunst sein kann - Kunst aber auch nicht alles.

# René Schäffer

1975 in Zwickau geboren

1999–2006 Diplomstudium für Bildende Kunst an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

seit 2007 freischaffender Fotograf und Künstler

2008 Graduiertenstipendium der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

2009 Projektförderung des Landes Sachsen-Anhalt zur Weiterentwicklung der Photogravure

2011–2014 Lehrauftrag für Printtechnik an der Hochschule Hof

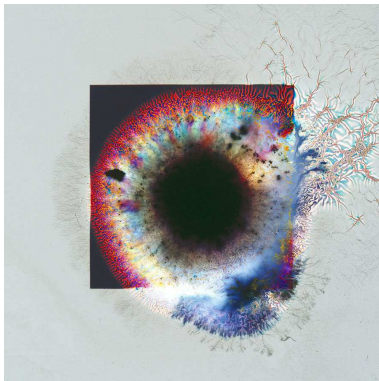
2014 Buchförderung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung

2015 Stipendium der Kunststiftung Sachsen-Anhalt und der Stiftung Bergische Kloster

lebt und arbeitet in Halle

<http://www.reneschaeffer.de>

## Aspergillus:



René Schäffer, Aspergillus, Quadrat, 2015, Pigmentdruck auf Dibond, © René Schäffer

## Lichtmalerei:



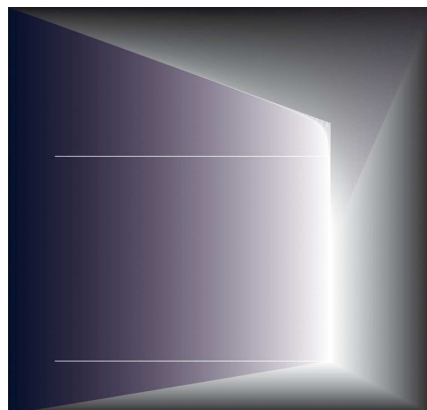
René Schäffer, Turm, 2006, Pigmentdruck auf Leinen, © René Schäffer

## Fragmentierung:



René Schäffer, Su. 1, 1,8/85, F22 1/125, 85 cm, 235 p., 2012, Pigmentdruck auf Dibond, © René Schäffer

## Generative Photographie:



Pinhole, 2015, Pigmentdruck auf Dibond, © René Schäffer

# Sebastian Gerstengarbe

**1973** in Halle geboren

**1992–1998** Diplomstudium der Malerei und Grafik an der Hochschule für Bildende Künste Dresden bei Wolfram Hänsch, Elke Hopfe und Diegfried Klotz sowie an der Hochschule für Kunst und Design Halle Burg Giebichenstein bei Otto Möhwald

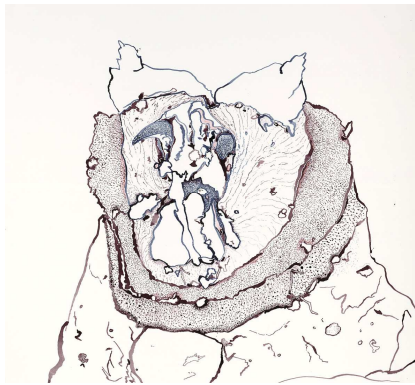
**1993** Zivildienst als Fahrer

**1998–2000** Aufbaustudium für Grafik an der Hochschule für Kunst und Design Halle Burg Giebichenstein bei Thomas Rug

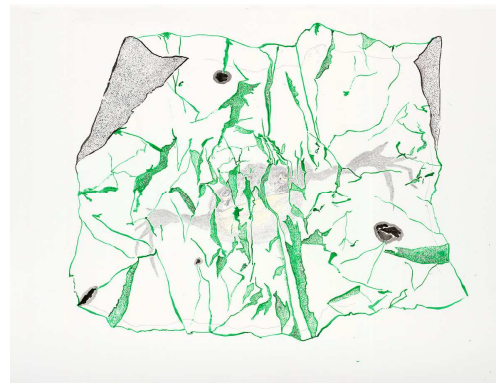
Nebentätigkeiten gehören zum Beruf: Kellner, Tankwart, Verkäufer, Telefonist, Bauhelfer, Komparsen, Korrekturleser, Programmgestalter, Nachhilfelehrer, Filmvorführer, künstlerischer Mitarbeiter

lebt und arbeitet in Halle

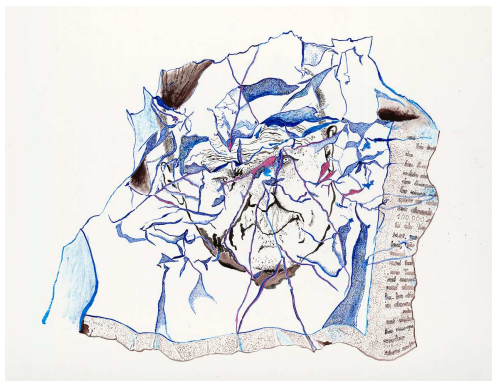
<http://www.sebastiangerstengarbe.com>



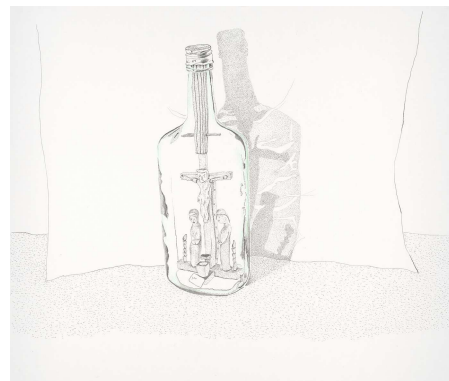
Sebastian Gerstengarbe, Made, 2015  
courtesy Galerie Wilma Tolksdorf



Sebastian Gerstengarbe, Klonfrosch, 2014,  
Ölfarbe, Farbstift, Bleistift  
courtesy Galerie Wilma Tolksdorf



Sebastian Gerstengarbe, Vorstand, 2014,  
Ölfarbe, Farbstift, Bleistift  
courtesy Galerie Wilma Tolksdorf



Sebastian Gerstengarbe, Flaschenjesus, 2013,  
Bleistift  
courtesy Galerie Wilma Tolksdorf

# Begleitprogramm

## **Freitag, 13. November, 18 Uhr**

Gespräch mit René Schäffer, Sebastian Gerstengarbe und Michael Freitag in der Ausstellung

Eintritt 8,50 €

## **Dienstag, 12. Januar 2016, 19 Uhr**

Wie viel Schönes braucht der Mensch? Kunst vs. Design

Zur Geschichte der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

Vortrag zum 100. Geburtstag der „Burg“ von Manuela Winter

Eintritt 8 €

## **Jeden Sonntag, 11 Uhr**

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung

Eintritt + 2,50 €

**Zur Ausstellung liegt zu jedem Künstler ein Katalog für je 10 € vor.**